

Kirchgemeinde Münster, Bern

Kirchgemeindeversammlung

**Samstag, 18. Juni 2022, 18.45 Uhr
Chorraum des Berner Münsters**

Einstimmung

Der Präsident der Kirchgemeindeversammlung, Wolfgang Straub, begrüsst die Anwesenden.

Entschuldigt sind:

- Pfrn. Esther Schläpfer (ganztägige KUW-Veranstaltung)
- SD Edwin Feuz (Sitzung des Vereins Ramallah in der Ostschweiz)
- Alexander Stüssi, Datenschutzaufsicht
- Claudia Probst und Eveline Schindler, Mitglieder des Kirchgemeinderates
- Max Suter, demissionierendes Mitglied des Kirchgemeinderates

Das Stimmregister liegt auf. Es sind 29 Personen anwesend, davon 20 Stimmberechtigte und 9 Gäste (nicht stimmberechtigt).

Die Kirchgemeindeversammlung wurde formell korrekt einberufen und ist beschlussfähig.

Es ist kein Antrag auf eine Änderung oder Ergänzung der Traktandenliste eingegangen. Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

Die Müntergemeine blickt auf ein bewegtes Jahr zurück: 601 Jahre Grundsteinlegung konnten (pandemiebedingt mit einem Jahr Verzögerung) gefeiert werden, das Wimmelbuch sowie ein neuer Kunstführer der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte zum Berner Münster sind erschienen.

Covid stellte alle am Münster Verantwortliche vor grössere und immer wieder ändernde Herausforderungen, der Kirchgemeindeversammlungspräsident dankt allen für ihren Einsatz im Krisenstab des Münsters und für die auf die Beine gestellten Ersatzangebote.

Traktanden

1. Wahl der Stimmzähler/Stimmzählerinnen

Gerhard Schindler stellt sich zur Verfügung und wird von der Versammlung einstimmig bestätigt.

2. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 19. Juni 2021

Das Protokoll wurde vom Kirchgemeinderat an seiner Sitzung vom 26. August 2021 zu Händen der Kirchgemeindeversammlung einstimmig genehmigt und lag zur Einsichtnahme in der Informationsstelle des Münsters auf. Es kann von der Website www.bernermuenster.ch abgerufen werden.

3. Ersatzwahl in den Kirchgemeinderat

Max Suter wollte von Anfang an eine begrenzte Zeit nach seiner Pensionierung mitarbeiten und hat sowohl als Mitglied des Kirchgemeinderates als auch des Grossen Kirchenrates demissioniert. Er bleibt aber Mitglied der Synode der Landeskirche. Der Präsident der

Kirchgemeindeversammlung und der Kirchgemeinderat danken ihm für seinen ausserordentlichen Einsatz während seiner Amtszeit seit November 2019. Der Kirchgemeinderat hat an seiner Sitzung vom 02.06.2022 Dr. Bruno Müller-Lanker als Ersatz für Max Suter nominiert und schlägt ihn der Versammlung zur Wahl vor. Dr. Bruno Müller-Lanker stellt sich kurz vor.

Dr. Bruno Müller wird von der Kirchgemeindeversammlung einstimmig und mit Applaus gewählt.

4. Ersatzwahl in den Grossen Kirchenrat

Für diese Funktion konnte leider noch kein Ersatz gefunden werden. Der Kirchgemeinderat nimmt aus dem Kreis der Anwesenden gerne Vorschläge entgegen.

5. Überprüfungsbericht der Datenaufsicht für das Jahr 2021

Der Bericht des heute entschuldigten Datenschutzbeauftragten wird vom Präsidenten der KGV vorgelesen und von ihm verdankt. Er liegt dem Protokoll als Beilage bei.

6. Eine Kirchgemeinde Bern: Information zum Stand der Fusion KG Bern, Netzwerk Innenstadt und zur Situation des Münsters und der KG Nydegg

Hans von Rütte, Präsident der Kirchgemeinde Nydegg und des Steuerungsgremiums, erläutert den Stand der Dinge. Die erforderlichen Rechtsgrundlagen wurden in mehreren Phasen er- und überarbeitet und vom GKR zwischenzeitlich beinahe einstimmig zu Händen des Souveräns verabschiedet.

Eine Studie wurde eingeholt zur Frage, was – insbesondere finanziell - passiert, wenn nicht alle 12 heutigen Kirchgemeinden der GKG einer Fusion zustimmen. Das Ergebnis war nicht allzu aussagekräftig, da die Datenbasis solche Vorhersagen kaum zulässt.

Das Steuerungsgremium hat seinen Hauptauftrag erfüllt. Es braucht jetzt noch einen erläuternden Bericht. Das Steuerungsgremium kann somit nun die Dokumente auftragsgemäss an die dreizehn Körperschaften übergeben, verbunden mit der Empfehlung, die Fusionsvorlage zur Abstimmung zu bringen. Wenn sich die dreizehn Körperschaften auf die Ansetzung der Abstimmungen verständigt haben, werden die Stimmberechtigten alle am selben Tag und zwei Mal zu denselben Anträgen abstimmen können: Einmal als Mitglied der jeweiligen Kirchgemeinde und zum andern als Mitglied der Ev.-ref. Gesamtkirchgemeinde Bern.

Wenn keine Übereinstimmung zustande kommt, ist das weitere Vorgehen derzeit offen. Seitens GKG sind Überlegungen hierzu im Gang.

Das «Netzwerk Innenstadtkirchen» ist ein Nebenprodukt der Fusionsdiskussion. Im Moment ist offen, was daraus entstehen wird, es geht schwergewichtig um die profilabhängige Koordination der Angebote der vier Innenstadtkirchen (Heiliggeist inkl. Offene Kirche, Eglise Française, Nydegg und Münster).

Spezifisch zur Situation des Münsters ist vorgesehen, dass die Kirchgemeinde Bern zur Trägerschaft der Münsterkirche wird und das Münster zu einer Kirche der ganzen Stadt («Stadtkirche», auch andere Begriffe sind denkbar). Noch offen ist, was mit der heutigen Kirchgemeinde Münster wird: Nachdem die Fusionsfrage geklärt sein wird, wird es im grösseren Kreis Diskussionen zum weiteren Vorgehen betreffend Müntstergemeinde erfordern.

Vor der Abstimmung über die Fusion ist geplant, eine Informationsveranstaltung für die Mitglieder der Kirchgemeindeversammlung Münster zu organisieren.

Die Darlegungen von Hans von Rütte liegen dem Protokoll in schriftlicher Form als Beilage 2 bei.

Aus dem Kreis der Kirchgemeindeversammlung werden keine Fragen an Hans von Rütte gerichtet.

7. Aus dem Münster-Pfarrteam

Pfr. Beat Allemann und Pfrn. Joanna Mühlemann geben Einblick in bevorstehende Veranstaltungen:

Diskussion/Debatte zum Thema «Gott und Geld» (Montag, 20.06.22), Besinnungswoche im Sommer (Karthause Ittingen, Thema «Gärten» aus biblischer, kunsthistorischer und literarischer Sicht), WortKlangRäume (Verbindung zwischen Literatur und Musik, jeweils Oktober – März, einmal im Monat an einem Dienstagabend), Seelsorgepräsenzdienst «Zwischenhalt» (10 professionelle Seelsorgerinnen und Seelsorger werden ab Ende Juni jeweils an den Montag- und Mittwochnachmittagen 14.00 – 15.30 im Münster anwesend sein, Ende November soll die Pilotphase ausgewertet und über das weitere Vorgehen bestimmt werden, Suizidgedenkveranstaltung vom 10.09.22 (mit einer Kantatenvesper, einer Ausstellung und professionellen Organisationen rund um das Thema Suizidprävention/Suizidhilfe). Urs Gfeller empfiehlt, bei dieser Veranstaltung auch die Organisation «Bärn treit – Das Lebensende gemeinsam tragen» beizuziehen (Patronat dieser Organisation durch Stadtpräsident Alec von Graffenried).

Marlise Hubschmid, Präsidentin Kirchgemeinderat Münster, informiert zu den anstehenden personellen Veränderungen im Pfarrkollegium. Am Taufgottesdienst vom 03. April wurde Pfrn. Esther Schläpfer mit einer Standing Ovation von der Gemeinde verabschiedet. Mit dem damaligen Wunsch auf Pensenreduktion von Pfrn. Esther Schläpfer von 50 auf 20 Stellenprozent konnte Pfrn. Joanna Mühlemann die 30 freigewordenen Stellenprozent am Münster übernehmen. Sie wird ihre Anstellung in der Kirchgemeinde Zollikofen per 01.01.2023 von heute 70 auf 100% erhöhen. Der Kirchgemeinderat hat eine Findungskommission gebildet, die Münsterstelle von wieder 50% soll ausgeschrieben und per 01.01.2023 neu besetzt werden. Bis zum 01.01.23 hilft uns glücklicherweise Pfrn. Rosa Grädel aus: Sie wurde vor drei Jahren in der KG Nydegg pensioniert und ist am Münster als Verweserin tätig. Pfrn. Rosa Grädel stellt sich kurz vor: Sie hat das bisherige Pensum von Pfrn. Esther Schläpfer (20%) übernommen.

Karin Wiedenmayer, im KGR verantwortlich für das Ressort KUW, berichtet kurz über die Situation bei der KUW. Mit der Kündigung von Pfrn. Esther Schläpfer im Pfarramt wurde ihr KUW-Vertrag nicht erneuert. Es wird eine Lösung im Gleichschritt mit der Ausschreibung der Pfarrstelle gesucht, bis Ende Jahr übernimmt Pfrn. Rosa Grädel die KUW 3 bis 5, die 7. und 8. KUW-Klasse werden von Pfr. Beat Allemann und die 6. KUW-Klasse von SD Rouven Annen übernommen.

Die Müntergemeinde ist daran, zusammen mit der Berner Münster-Stiftung eine gemeinsame Webseite zu entwickeln.

8. Musik am Münster

Ende Oktober wird Organist Daniel Glaus in Pension gehen. Er wird sich mit der Uraufführung seines neuen Werkes «De Angelis» verabschieden. Wolfgang Straub würdigt das reiche musikalische Wirken von Daniel Glaus in den letzten 15 Jahren am Münster.

Elisabeth Kälin berichtet in ihrer Funktion als interimistische Präsidentin der Musikkommission über den gewählten Nachfolger Christian Barthen und sein musikalisches Engagement in Augsburg. Die Müntergemeinde hat sich klar dafür ausgesprochen, die bisherige Vereinbarung zur Zusammenarbeit mit der HKB für Orgelunterricht weiterzuführen, was glücklicherweise zustande kam.

Daniel Glaus gibt einen Überblick zum laufenden Zyklus der Abendmusiken und zum gewählten Motto «der notwendige Engel» sowie zum abschliessenden Festival Ende Oktober, dessen Schlusspunkt die unter Mitwirkung von Johannes Günther gestaltete Vesper und der Gottesdienst sein werden. In diesem Schlussfestival wird es einen Moment geben, wo Daniel Glaus gemeinsam mit seinem Nachfolger Christian Barthen spielen wird. Wolfgang Straub hofft, dass Daniel Glaus auch nach seiner Pensionierung immer mal wieder im Münster zu hören sein wird.

9. Aus dem Münster-Sozialdiakonie-Team

Marlise Hubschmid würdigt und verdankt das langjährige, umfassende und äusserst verdienstvolle Wirken von Edwin Feuz, der Ende Juni - nach 35 Dienstjahren - in verdiente

Pension gehen wird. Die jahrelang von Edwin organisierten Basare im Calvinhaus sind unvergessen und sein enormes Engagement in der Altersarbeit ebenso. Im Gottesdienst vom 21. August 2022 wird Edwin offiziell von der Münstergemeinde verabschiedet.

Sie bittet die gewählte Nachfolgerin von Edwin Feuz, Frau Vanessa Bütikofer-Cavegn, sich kurz vorzustellen. Leider ist es der tragenden Stiftung für Altersfragen und Alterswohnungen der Münstergemeinde aus finanziellen Gründen nicht möglich, die Stelle weiterhin zu 100% zu finanzieren, wir sind aber froh und dankbar, sie wenigstens mit 50% weiterführen zu können.

Wolfgang Straub heisst Vanessa Bütikofer herzlich willkommen und wünscht ihr alles Gute in ihrer Tätigkeit.

10. Varia und Schlusswort

Die nächste Kirchgemeindeversammlung findet am 05. November 2022 wiederum nach der Vesper im Münster statt. Diese wird die Gesamterneuerungswahlen des Kirchgemeinderates beinhalten.

Es gibt keine weiteren Fragen und Anmerkungen aus dem Kreis der Versammlungsteilnehmenden.

Wolfgang Straub bedankt sich für die aktive Beteiligung an der Versammlung, lädt alle zum Apéro mit Gelegenheit zum persönlichen Austausch auf der Münsterplattform ein und wünscht allen einen guten Sommerabend.

Wolfgang Straub dankt für die ruhige Versammlung und Felix Gerber für das Protokollieren.

Ende der Versammlung: 19.58 Uhr



Wolfgang Straub
Präsident KGV



M. Hubschmid
Präsidentin KGR



Felix Gerber
Sekretär KGV

Beilage 1: Bericht von Alexander Stüssi, Datenschutzaufsichtsstelle der Kirchgemeinde Münster vom 27.04.2022.

Beilage 2: Ausführungen von Hans von Rütte zum Traktandum 6, Stand des Projekts KG Bern.

Bern, 18. Juni 2022/22. Juni 2022, FG